

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 410.

Halle, Freitag den 5. November
Hierzu eine Beilage.

1852.

Deutschland.

Leuchstädt, d. 4. Novbr. Die Wahlmänner des Merseburger und Mansfelder Seckreises haben gestern in dem ersten Wahlakte den Kaufmann Jacob in Halle mit einer großen Majorität von mehr als 200 Stimmen zum Abgeordneten für die Zweite Kammer gewählt.

Berlin, d. 3. Nov. Das Resultat der heute hier stattgefundenen Wahlen zur Zweiten Kammer ist folgendes: Im ersten Wahlbezirk wurden gewählt der General-Steuers-Director a. D. Kühne (252 Stimmen), der Minister-Präsident v. Mantuffel (262 St.) und Stadtrath Bock (239 St.). Im zweiten Wahlbezirk erhielten von 289 Wahlmännern beim ersten Scrutinium Geh. Archirath Riedel (links) 165, der Stadtrath de Cuvry 121, der General-Steuers-Director Kühne 3 Stimmen; beim zweiten Scrutinium erhielten der Wirkliche Geh. Legationsrath v. Patow 148 (links), und Herr de Cuvry 141 Stimmen; somit sind die Herren Riedel und von Patow in diesem Bezirk gewählt worden. Im dritten Wahlbezirk erhielt bei der ersten Abstimmung der Stadtälteste Geh. Ober-Finanzrath Samet (ministeriell) 154 Stimmen, der Geh. Ober-Finanzrath Pochhammer 120 Stimmen. Bei der zweiten Abstimmung erhielten von 273 Anwesenden der Oberst von Pritzwitz 142, Hr. Pochhammer 131 Stimmen. Es sind dies also dieselben Abgeordneten, welche auch in der letzten Kammer diesen Wahlbezirk vertraten. Im vierten Wahlbezirk wurden von 268 Stimmen die Herren Stadtrath Dr. Noht mit 228 und der ehemalige General-Steuers-Director Kühne mit 246 Stimmen als Abgeordnete erwählt. Die übrigen Stimmen zerplitterten sich unter die Herren Hanfemann, Wädernseifer Krebs, General v. Maliszewski u. s. w.

In Potsdam sind gewählt worden: der Fabrikbesitzer Jakob zu Potsdam und der Kreisgerichts-Director Holzappel in Spandau. Die conservativen Candidaten kamen nicht durch.

In Breslau sind gewählt: Justizrath Grass in Breslau und Appellationsgerichts-Präsident Wenkel in Ratibor.

In Erfurt sind gewählt: Geheime Regierungsrath v. Münchhausen zu Berlin und Regierungs-Präsident du Vignau in Erfurt.

In Magdeburg sind gewählt: Die Kaufleute Carl Deneke und Carl August Maquet (beide der constitutionellen Partei angehörig). Bei der Wahl in Wolmirstedt sind für den Wolmirstedter, den ersten und zweiten Jerichower Kreis gewählt worden: 1) der Hr. v. Münchhausen, Landrath in Loburg, mit 323 Stimmen gegen den Staatsminister a. D. v. Bonin, der 105 St. erhielt; 2) Oberamtmann Delius in Ammensleben mit 276 Stimmen gegen die Herren v. Bonin (115 St.), Gr. Schwerin (33 St.), Mahrenholz (8 St.), Pastor Harnisch (1 St.); 3) Staatsminister a. D. v. Bonin mit 216 Stimmen gegen Nathusius (Königsborn), auf den 190 Stimmen fielen. In der Vorversammlung war auch Assessor a. D. Wagner, Redacteur der „Neuen Preuss. Zig.“ lebhaft empfohlen, erhielt aber in der Wahl keine Stimme.

Berlin, d. 3. Novbr. Ihre Majestäten der König und die Königin sind auf Sanssouci wieder eingetroffen. Der Prinz Carl und Prinz Friedrich Carl sind von Blankenburg, und Prinz Friedrich von Hessen von Kassel angekommen.

General v. Kadowich soll in seiner gegenwärtigen Stellung als Chef des Militärbildungswesens bereits eine große Thätigkeit entfalten und mit umfassenden Organisations- und Erweiterungsplänen umgeben, zu welchen der General zum Theil schon in seiner Zurückgezogenheit Vorarbeiten gemacht hat.

Das „C. B.“ desavouirt die Gerüchte, daß Oesterreich an Preußen eine Forderung von 17 Millionen als Entschädigung für die ihm

durch die 1850er Ereignisse entstandenen Kosten gestellt habe, und ebenso von einer österreichischen jüngst hierher gerichteten Note.

Dem „C. B.“ wird mitgetheilt, daß die Coalition-Regierungen nunmehr und vorzugsweise, weil sie ihre auf Hannover gerichteten Hoffnungen sich nicht bewahrheiten sehen, auf ihren Plan für die event. dritte Zollgruppe einige Schiffe von dem Reste der deutschen Flotte zu kaufen, aufgegeben hätten.

Von den Darmstädter Verbündeten sind, wie man der „R. Z.“ schreibt, diejenigen Verabredungen getroffen worden, welche dieselben im Hinblick auf die bevorstehenden Konferenzen in Wien für nöthig erachtet haben. Diese Verabredungen sollen der Hauptsache nach in Folgendem bestehen: 1) die verbündeten Staaten beschließen und ratifiziren den Wiener Vertrags-Entwurf C und treten am 1. Januar 1854 in Vollziehung mit Oesterreich; 2) der Weg zur handelspolitischen Wiedervereinigung mit Preußen soll stets offen gehalten werden, aus welchem Grunde 3) die jetzt zu fassenden Beschlüsse nur eventuelle Gültigkeit haben, d. h. nur dann zur Ausführung gebracht werden sollen, wenn Preußen sich bis zum 1. Januar 1854 dazu geneigt finden sollte, auf die in den Berliner Konferenzen von den Staaten der Coalition gestellten Bedingungen einzugehen.

Aus Wien ist hier die Mitteilung eingegangen, daß der General-Adjutant des Kaisers, Graf v. Grünne, aus seiner bisherigen Stellung scheidet und durch den Gen.-Major Grafen Köller ersetzt werden wird. Man legt hier in politischen Kreisen diesem Wechsel eine um so größere Bedeutung bei, als man in jenem einflussreichen, mit dem Vertrauen seines Kaisers in vollstem Maße beehrten Manne den Vertreter einer Richtung sah, welche nicht für ein freundliches Verhältnis zwischen Preußen und Oesterreich wirkte.

Der durch die preussische Gesandtschaft in Berlin an alle in der Schweiz sich aufhaltende Handwerker ergangene Befehl, zurückzukehren, ist, wie das „C. B.“ schreibt, dem Vernehmen nach, nur der Wortläufer weiterer, „aus der Besorgnis der Anfechtung diesseitiger Staatsangehörigen durch die Kommunionsverbindungen der Schweizerkantone zu erwartenden Anordnungen.“ Insbesondere wird, wie verlautet, vom 1. Januar k. J. ab keinem nichtpreussischen Handwerker, der aus der Schweiz kommt, der Eintritt in das preussische Gebiet gestattet werden.

Der evangelische Oberkirchenrath geht dem Vernehmen nach damit um, eine Vereinfachung der verschiedenen, zum Theil sehr complicirten Stempelgebührentaxe herbeizuführen. Empfohlen wird von mehreren Seiten, jedoch liegt darüber kein Beschluß der evangelischen obersten Kirchenbehörde vor, für die geistlichen Amtshandlungen nur eine allgemein gültige Gebühren-Taxe zu erlassen. Von Geistlichen selbst hat man jedoch vielseitige Ansprüche erhalten, welche eine Rücksichtnahme auf die Lokalverhältnisse vor allen Dingen verlangen und demgemäß also nur eine Revision der bestehenden verschiedenen Stempeln wünschig.

In Braunschweig waren vor einigen Tagen, wie der „Pr. Zig.“ geschrieben wird, Bevollmächtigte der Berlin-Potsdamer, der Magdeburg-Halbverstädter, der Braunschweiger, der Hannover-Mindener und der Köln-Mindener Eisenbahn zusammengetreten, um den Fahrpreis für den am 15. künftigen Monats neben dem gewöhnlichen Personen- und dem Schnellzuge ins Leben treten sollenden Kourierzug zwischen Berlin und Köln festzusetzen. Die Konferenz blieb jedoch ohne Resultat. Man trennte sich, ohne daß auch nur ein Protokoll über die Sitzung aufgenommen worden, da man sich über den Preis nicht hatte einigen können. Während die sämtlichen übrigen Bevollmächtigten der Ansicht waren, daß 6 Egr. für die zweite und 8 Egr. für die erste Klasse und für die Meile als Maximalbetrag festzusetzen seien, verlangte Herr Oppenheim, Namens der Köln-Mindener Eisenbahn-Direktion, 7½ beziehungsweise 10 Egr.

Breslau, d. 29. October. Unter den Studierenden der katholisch-theologischen Facultät unserer Universität circulirt gegenwärtig eine an den König gerichtete Petition um Berufung von Jesuiten auf theologische Lehrstühle der Universität. Motivirt wird diese Petition von ihren Unterzeichnern unter Anderem durch das vielbesprochene Ministerial-Rescript, welches den preussischen Theologen den Besuch des römischen Jesuiten-Collegiums verbietet.

Dessau, d. 1. Novbr. Vor Kurzem ist in mehreren Blättern die Nachricht ausgepregnet worden, es habe jüngst eine Konferenz sämmtlicher anhaltischer Staatsminister in Köthen stattgefunden, in der die staatsrechtlichen Verhältnisse des Herzogthums Anhalt-Köthen zu den Herzogthümern Anhalt-Dessau und Anhalt-Bernburg in abschließender Weise geordnet worden seien. Man ging sogar so weit, die hausvertragmäßigen Ansprüche Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt-Bernburg durch eine Abfindungssumme als erledigt zu bezeichnen. Wir sind in den Stand gesetzt, auf das Bestimmteste zu erklären, daß diese Nachricht von Anfang bis zu Ende völlig unwahr ist. Es hat zwar, wie schon des öftern im Laufe des Sommers, am 19. v. M. eine Gesamt-Ministerialkonferenz wiederum in Köthen stattgefunden, sie hat aber ganz andere organisatorische Ausgleichungen zum Gegenstande gehabt, als die vorhin bezeichneten. (Pr. Z.)

München, d. 31. Octbr. Nachrichten aus München melden, daß der Ministerpräsident v. d. Pfordten zurücktreten werde.

Fulda, d. 27. Oct. Die hiesige Regierung hat auf den Antrag ihres Referenten in Schulachen, des Domcapitulars und Stadtpfarrers Hofmann dahier, beschloffen, der Kinderschule des Jesuiten Schneider in Marzell nächst Fulda, die Annahme von Kindern der dortigen Pfarrei zu unterlagen. Der fuldische katholische Klerus scheint eine entschieden feindliche Stellung gegen die jesuitische Richtung einnehmen zu wollen, welche letztere in der ganzen Diocese nur etwa 8 bis 12 Anhänger unter den jüngeren Geistlichen zählen soll; so viel ist bereits hier im Publikum bekannt, daß eine große Mißstimmung, aus der die einflußreichsten und höchstehenden hiesigen katholischen Geistlichen kein Geheimniß machen, immer größeren Boden gewinnt!

Aus Schleswig, d. 30. Oct. Durch Bekanntmachung vom 26. d. ist die Verbreitung und Haltung der „Königlichen Zeitung“ für das Herzogthum Schleswig verboten.

Wien, d. 31. Oct. Die Zollconferenzen in Wien sind in Gegenwart der Bevollmächtigten aller Coalitionstaaten eröffnet worden. Der Minister v. Bouli-Schaunstein äußerte in der Eröffnungsrede: „Sollte der deutsche Zollverein sich lösen, so wird ein Zollbund von 48 Mill. Menschen ihn ersetzen. Uebrigens wird feierlich erklärt, daß Oesterreich diesen Zerfall nicht wünscht, die Hoffnung auf allseitige Verständigung nicht aufgibt und fortwährend dazu bereit ist.“ Die neuen Vorlagen Oesterreichs halten den Handelsvertrag und die Zollvereinigung streng auseinander, wiewohl sie die Zollvereinigung als Ziel nicht aufgeben, und eine umfangreiche Denkschrift, welche namentlich die Valuta- und Monopolverhältnisse sehr speciell behandelt, ist ihnen beigelegt. Diese allgemeinen Umrisse des Inhalts der Vorlagen gestatten ein eingehendes Urtheil noch nicht, es darf aber bereits jetzt constatirt werden, daß Oesterreich selbst die Zollvereinigung zur Zeit nur noch in zweiter Reihe erscheinen läßt. Ob von Wien aus in Berlin schon einschleudende Schritte zu einer Verständigung auf Grundlage dieser neuen Aufstellungen geschehen, erhellt noch immer nicht mit einiger Sicherheit. Eine Person, daß Preußen, durch Uebertragung der Führung des geschäftlichen Theils der Zollangelegenheiten an dasselbe, eine bevorzugte Stellung in dem österreichischen Zollreich angeboten sei, dürfte mit um so größerer Vorsicht aufzunehmen sein, als es wenig klar ist, welche Vortheile oder Ehren Preußen aus einer solchen Geschäftsführung erwachsen könnten.

Belgien.

Brüssel, d. 2. Nov. (Zel. Dep.) Die Generale Changarnier und Bedeau sind in Flandre eingetroffen, um der Wittve Louis Philipps dort ihre Aufwartung zu machen.

Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 30. Oct. Die französische Regierung hat den Eintritt in ihr Land dadurch erschwert, daß er nicht mehr mit Heimathscheinen und Wanderbüchern, sondern nur noch mit Reisepässen gestattet wird. Starke Regierungen (und welche wäre je stärker gewesen, als die Napoleonische zweiter Auflage?) können nur mit den allerstärksten Maßregeln auskommen, welche ihnen die nimmer rastende Furcht eingiebt. Sie dulden daher keine Presse, keine Versammlung, keinen Laut. Sie gleichen jenem Vater, der seinen Kindern Ruhe gebietet, weil er sonst seinen Namen nicht schreiben kann.

Skizzen

über

den Kulturzustand des Regierungs-Bezirks Merseburg.

(Fortsetzung aus Nr. 406.)

38) Das männliche Geschlecht vom 17ten Jahre bis zum Lebensende.

Die vorwaltende Rücksicht, welche in Preußen dem Heer- und Kriegswesen gewidmet wird, hat die Regierung bestimmt, über das männliche Geschlecht auf der Lebensstufe vom 17. bis zum vollendeten 25ten Lebensjahre die genauesten Ermittlungen anzustellen. Bei

der eigenthümlichen Lage des Staates und unter den Einflüssen der dormaligen kontinentalen Kabinettpolitik ist diese Ansicht der Regierung unzweifelhaft eine berechtigte. Deßungeachtet ist es doch auch dringend nöthig, daß die Untersuchungen der Bevölkerungsverhältnisse zu andern Zwecken und nach andern Motiven stattfinden, als diejenigen sind, welche die Staatsicherheit nach Außen zu gebieten scheint. Denn nicht die militärischen Staatsrücksichten können allein maßgebend sein, sondern mindestens von gleicher, wenn nicht von bedeutungsvollerer Wichtigkeit sind die gesellschaftlichen, ökonomischen und geistigen Volksbedürfnisse, welche eine wahrhaft volksthümliche Regierung, die in Staat und Volk kein Patrimonium sieht, kennen muß, wenn sie die allgemeinen Angelegenheiten des Staats und Volkes mit Weisheit, Kraft, Anerkennung und glücklichen Erfolgen leiten will. Aber hierin liegt eines der Uebel unsrer Zeit. Noch wälten vielfach die Grundzüge und Maximen der Staatskunst aus der Zeit der mittelalterlichen Kabinets- und Territorialherrschafte vor und die Nachwirkungen und politischen Thatlichkeiten aus jenen trüben Perioden der kabinetslichen Staatsabstraktionen sind oft noch so stark, sie treten so unverholen und so scharf hervor, daß jede Wendung des Seitenrangs und des Umschwungs im Nationalbewußtsein nach der Seite des Volkswohles und der Nationalbedürfnisse hin an der Routine der mittelalterlichen Staatsauffassung und Volksignoranz vielfach zum Scheitern gebracht wird.

Es ist dringlichste Pflicht, daß die Statistik den Aeußerungen und der mächtigen Thätigkeit des Volkslebens in dieser Richtung folge, daß sie frei vom amtlichen Schablonendienste des Herkömmlichen hier die Thatfachen sammle und in der vor ihrer Sichel liegenden Erde den übergroßen Reichtum an Esser, Muth, Unverdroffenheit, Schöpfungen und unermesslichen Blutopfern des Volkes zur Darstellung bringe.

Bis jetzt ist dies nicht geschehen. Wir müssen uns daher mit den dürftigen Ermittlungen begnügen oder auf eigene Hand versuchen, die Vielgestaltigkeit des Lebens zu erfassen, so weit der eigne Gesichtskreis und die Urtheilsfähigkeit reicht.

Die preussische Verwaltung hat das männliche Alter vom 17. Lebensjahre an nur aus militärischen Rücksichten einer genaueren Ermittlung unterworfen. Sie hat zu diesem Zwecke mehrere willkürliche Abtheilungen aufgestellt, nach welchen die Zählungen ausgeführt und eingetragen werden. Die Abtheilungen sind folgende:

| | |
|---|-----|
| 1) vom Anfange des 17. bis zum vollendeten 19. Jahre, | 24. |
| 2) „ „ „ 20. „ „ „ 24. „ „ „ | 32. |
| 3) „ „ „ 25. „ „ „ 32. „ „ „ | 39. |
| 4) „ „ „ 33. „ „ „ 40. „ „ „ | 45. |
| 5) „ „ „ 40. „ „ „ 46. „ „ „ | 60. |
| 6) „ „ „ 46. „ „ „ | |
| 7) über sechzig Jahre alte Männer. | |

Wir geben zunächst eine Tafel über die drei ersten männlichen Altersklassen vom Beginn des 17. bis zum vollendeten 32. Lebensjahre nach der Zählung von 1849, und setzen die berechneten Procentanteile an der Bevölkerung sowohl der Kreise als des ganzen Bezirks hinzu.

| | vom 17. bis 19. Jahr. | | vom 20. bis 24. Jahr. | | vom 25. bis 32. Jahr. | |
|------------------|-----------------------|-------|-----------------------|-------|-----------------------|-------|
| | Summe. | Proz. | Summe. | Proz. | Summe. | Proz. |
| Kiezenwerda | 934 | 2,62 | 1285 | 3,47 | 2139 | 5,77 |
| Torgau | 1443 | 2,67 | 2715 | 5,00 | 3780 | 6,96 |
| Schweinitz | 900 | 2,40 | 1244 | 3,32 | 2338 | 6,24 |
| Wittenberg | 1246 | 2,58 | 2171 | 4,50 | 3568 | 7,40 |
| Wittenfeld | 1080 | 2,42 | 1524 | 3,41 | 2514 | 5,63 |
| Delitzsch | 1442 | 2,77 | 1833 | 3,55 | 3281 | 6,32 |
| Soalfreis | 1165 | 2,58 | 1472 | 3,27 | 2896 | 6,43 |
| Halle | 1215 | 3,58 | 2568 | 7,58 | 2411 | 7,12 |
| Mansfeld, See | 1304 | 2,93 | 1653 | 3,45 | 2941 | 6,14 |
| Mansfeld, Berg | 997 | 2,72 | 1173 | 3,20 | 2054 | 5,60 |
| Sangerhausen | 1470 | 2,68 | 1901 | 3,34 | 3256 | 5,73 |
| Euerberg | 1218 | 2,60 | 1223 | 3,19 | 2224 | 5,80 |
| Duerfurth | 1340 | 2,63 | 1445 | 3,12 | 2775 | 5,99 |
| Merseburg | 1349 | 2,41 | 2100 | 3,77 | 3205 | 5,77 |
| Weissenfels | 762 | 2,74 | 1649 | 3,36 | 3194 | 7,12 |
| Naumburg | 762 | 3,11 | 843 | 3,44 | 1966 | 8,02 |
| Zeitz | 978 | 2,77 | 1407 | 3,99 | 2093 | 5,93 |
| 69 Städte | 7268 | 2,78 | 12292 | 4,70 | 17737 | 6,69 |
| Plattens Land | 12571 | 2,61 | 15917 | 3,30 | 29198 | 6,16 |
| Regierungsbezirk | 19839 | 2,67 | 28208 | 3,79 | 46935 | 6,32 |

Die vorstehende Tafel bietet zu einigen Bemerkungen Anlaß: Die erste Rubrik zeigt, daß zum Beispiel in Halle 358, im Kreise Naumburg 311, dagegen im Kreise Schweinitz nur 240 Jünglinge auf je 10000 Seelen kommen. Es hängt dies nicht mit der eignen stärkeren Population zusammen, sondern es hat seinen Grund in andern Verhältnissen. Die höhern Lehranstalten wie Gymnasien, Progymnasien, Pädagogien, Real-, Gewerbe und Zeichenschulen, in Halle, Naumburg, Vortra, Kossleben, Zeitz, Merseburg, Eisleben, Torgau, Wittenberg, Weissenfels, sowie Seminarien und Bycen führen der städtischen Bevölkerung eine beträchtliche Zahl junger Leute zu. Vor allen Dingen aber sind die Städte, je größer sie sind und je mehr sie sich durch Wohlhabenheit, Gewerbe und Handel auszeichnen, die desto geschüchteren Sammelplätze eines höchst bedeutenden mobilen Korps von Lehrburschen, Gesellen und Handlungsdienern, deren Zahl noch vermehrt wird durch einen nothwendigen Zuzug von den mannigfaltigsten Hülfarbeitern. Die Populationsliste macht bei der Aufnahme des Bevölkerungsbetrags keinen Unterschied zwischen den ständigen und ortseinheimischen Bewohnern und den mobilen Kolonnen jener jungen Männer, denen Alters- und andere Verhältnisse die Gründung eines eignen Hausstandes noch nicht gestattet, oder denen die Berufsausbildung die Mobilität zur Pflicht macht. Die

spätere Darstellungen des gewerblichen und kommerziellen Lebens im Bezirke werden hierzu die erforderlichen Belege und Anhaltspunkte zur Anschauung bringen.

(Fortsetzung folgt.)

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 106. Königlich Klassen = Lotterie fiel 1 Souverignwin von 50,000 Thlr. auf Nr. 43,482. nach Rumburg bei Bogel; 1 Gewinn zu 5000 Thlr. auf Nr. 48,261. nach Düsseldorf bei Spag; 5 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 4665. 27,035. 38,150. 56,613. und 64,747. nach Breslau bei Schreiber, Magdeburg bei Büchling und bei Koch, Neisse bei Jadel, und nach Eriar bei Gall; 35 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2434. 5515. 5789. 6113. 6979. 11,133. 16,053. 17,475. 22,580. 23,288. 23,796. 25,044. 28,525. 31,417. 33,879. 34,093. 34,349. 37,807. 40,740. 49,450. 51,023. 51,468. 61,030. 70,012. 70,403. 70,966. 71,183. 76,609. 77,437. 78,537. 79,156. 79,710. 80,331. 83,529. und 84,376. in Berlin 2mal bei Alwin, 2mal bei Burg, bei Marcus und bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuber, Breslau bei Frodof, Coblenz bei Gensich, Köln 2mal bei Reimbald, Grefeld bei Menner, Danzig bei Rogel, Düsseldorf 2mal bei Spag, Elberfeld 2mal bei Demmer, Glogau bei Woschell, Götting bei Breslau, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. 2mal bei Samter, Eignitz bei Schwara, Magdeburg 2mal bei Koch, Neumarkt bei Wierig, Sagan bei Wiesenhal, Schweidnitz bei Scholz, Stettin 2mal bei Schmelow und bei Wilsnach; 51 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 457. 1992. 2395. 3595. 3610. 8100. 8892. 11,825. 12,671. 13,548. 16,519. 16,541. 17,343. 18,422. 21,162. 22,305. 25,038. 31,593. 35,504. 39,395. 42,138. 46,378. 48,436. 49,922. 50,511. 52,811. 54,969. 57,766. 58,578. 58,996. 61,282. 65,247. 66,714. 67,613. 68,002. 70,123. 70,934. 72,459. 72,558. 72,787. 72,812. 73,345. 73,792. 77,428. 78,038. 79,089. 79,814. 82,339. 82,376. 83,474. und 84,163. in Berlin bei Werchardt, bei Burg, bei Kraff und bei Seeger, nach Barmen 2mal bei Holzschuber, Meiderode bei Frübberg, Breslau bei Schöde und 2mal bei Sternberg, Brandenburg bei Lazarus, Bromberg bei George, Köln bei Reimbald, Düsseldorf 2mal bei Spag, Offenburg bei Kieffemer, Elberfeld bei Brünning und bei Demmer, Frankfurt bei Friedländer, Glogau bei Demmer, Gießen bei Zippert, Halberstadt bei Heinemann und bei Schumann, Jüterbog bei Apperling, Königsberg in Pr. bei Werchardt, bei Frübberg, bei Drogler und bei Samter, Meissen bei Werchardt, Magdeburg 2mal bei Brauns und bei Elshalt, Minden bei Stern, Paderborn bei Paderfick, Posen bei Wierig, Potsdam bei Diller, Sprenglau bei Dietz, Ratibor bei Gemeje, Stargard bei Hammerfeld, Stettin 2mal bei Schmelow und 2mal bei Wilsnach und nach Tilsit bei Löwenberg; 70 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 350. 1093. 2088. 4434. 5508. 5726. 6931. 7002. 8253. 9168. 10,435. 10,608. 11,500. 13,980. 15,999. 16,070. 17,367. 17,765. 19,261. 19,619. 20,117. 20,836. 21,894. 22,065. 22,318. 24,731. 24,758. 26,674. 26,792. 27,365. 27,891. 29,270. 29,602. 30,025. 32,285. 33,220. 33,396. 34,564. 36,166. 37,103. 42,495. 42,681. 43,039. 43,352. 44,714. 46,506. 46,707. 48,113. 55,873. 58,136. 61,240. 61,429. 64,111. 67,179. 67,871. 70,527. 71,011. 73,450. 73,539. 73,826. 79,003. 79,030. 79,941. 81,226. 82,477. 82,609. 83,132. 83,463. 84,049. und 84,988.

Berlin, den 3. November 1852.

Königliche General-Lotteries-Direction.

An die Majorität der Wahlmänner des Saalkreises.

Als gestern nach beendigter Wahl zahlreiche Freunde der Herren Jacob und Wenzel, aus dem Saalkreise wie aus der Stadt Halle, zu einem frohen Mahle in dem Stadtschiffgraben vereinigt waren, wurde namentlich auch in ernstem und sberzhaftem Worte der lebhafteste Wunsch ausgesprochen, daß sowie bisher auch für alle künftige Zeiten eine gleiche Majorität der Wahlmänner aus dem Saalkreise und von Halle immerdar treu und fest zusammenstehen möge. Die Gelegenheit, daß dieser Wunsch recht bald wieder sich erfülle, ist nun möglicherweise schon für die allernächste Zukunft vorhanden. Den Werth der von uns aufgestellten Deputirten haben andere Wahlkreise ebenfalls glänzend anerkannt. Kaufmann Jacob ist auch von dem Merseburger und Mansfelder-Seekreise gewählt worden, und ebenso hat auch die Stadt Breslau den Präsidenten Wenzel in Ratibor zu ihrem Abgeordneten erkoren.

Wie selbstverständlich, muß es dem eigenen pflichtmäßigen Ermessen der Herren Jacob und Wenzel überlassen werden, für welchen Wahlkreis sie sich entscheiden wollen, und es ist nicht unwahrscheinlich, wie schon gestern der Abgeordnete Jacob andeutete, daß die große Majorität der Wahlmänner des Saalkreises und der Stadt Halle, welcher der Sprecher sich auf das Dankbarste verpflichtet fühlte, doch bald zu Neuwahlen schreiten könnte. Nach dem Wahlergebnis muß nämlich nach Ablehnung von Wahlen sofort eine Neuwahl von dem Wahlkommisarius veranfaßt werden.

Also an Euch, ihr treu verbundenen Freunde aus dem Saalkreise! ergeht hiermit ein herzlichster Gruß zu möglichem baldigen Wiedersehen auf dem Wahlplatze in Halle.

Halle, d. 4. Novbr. 1852.

Mehrere Wahlmänner der Stadt Halle.

Meteorologische Beobachtungen.

| 3. November. | Morgens 6 Uhr. | Nachm. 2 Uhr. | Abends 10 Uhr. | Tagesmittel. |
|-------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Luftdruck *) | 331,77 Par. L. | 333,49 Par. L. | 334,17 Par. L. | 333,14 Par. L. |
| Dunstdruck | 4,69 Par. L. | 4,71 Par. L. | 3,76 Par. L. | 4,33 Par. L. |
| Relat. Feuchtigk. | 86 pCt. | 85 pCt. | 100 pCt. | 90 pCt. |
| Kuftwärme | 11,4 C. Rm. | 11,9 C. Rm. | 7,2 C. Rm. | 10,2 C. Rm. |

*) Alle Luftpdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 C. R. reducirt.

Bekanntmachungen.

Englische Patent-Leinwand,

sehr wirksam gegen Sichte, Rheumatismus, Seitenstechen u. s. w., ist fortwährend in Paceten mit Gebrauchsanweisung à 1 Rthl und auch auf Verlangen zur Hälfte à 15 R in Commission zu haben bei Friedrich Arnold am Markt.

Louis Jäger, gr. Ulrichstraße Nr. 69,

verfertigt und reparirt alle Arten von Reise- und Spazierstöcken. Alle Reparaturen an Regenschirmen werden billig und gut besorgt.

Hausverkauf.

Der Ankauf des ehemaligen Malsch'schen Gesellschaftsgartens veranlaßt mich, mein hier Nr. 60 der Universitätsstraße gegenüber belegenes Haus, in welchem seit 16 Jahren ein lebhaftes Restaurationsgeschäft betrieben worden ist, zu verkaufen. Dasselbe enthält außer einem Saale, worin 50 bis 60 Personen speisen können, 6 Stuben, 12 Kammern, Küche, Waschhaus, Dorf- und andere Ställe, einen geräumigen Keller, auch vorzügliches Brunnenwasser, und können resp. Käufer dasselbe stets in den Nachmittagsstunden besichtigen.

Halle, den 28. October 1852.

W. Hoffmann.

Auction.

Kommenden Montag den 8. November Vormittags 9 Uhr sollen in der Gebhardt'schen Wohnung zu Domnitz mehrere Gegenstände, als: 1 Kutsche, Kutschzeug, 1 Pferd, 1 Kippfahnen mit eisernen Achsen, 2 Ersirpatoren, 1 Wagenwinde, 1 Holzhebe, 1 Bierrolle, 1 Sopha, Gefäße, Stühle, Tische, Bettstellen, 1 Fleischkloß, eine Partie Brenn- und Nußholz u. s. w. meistbietend verkauft werden.

Ein junges Mädchen, die schon in einer Banwirthschaft war, wünscht eine Stelle zu Unterstützung der Hausfrau in einem ländlichen Haushalt, vielleicht Predigerfamilie. Gehalt wird nicht beansprucht. Adresse bei Ed. Stückrath in d. Exped. d. Zeitung.

Mais-Cultur.

Wie alljährlich fordern wir die Herren Landwirthe hierdurch ergebenst auf, ihre Aufträge auf amerikanischen Mais, und zwar auf die beliebtesten Sorten:

1. gelben virginischen Pferdejahn-Mais,
2. weißen Canada Pferdejahn-Mais,
3. weißen Pferdejahn-Mais (northern flint),
4. gelblichen runden virginischen Pferdejahn-Mais,

bei Hrn. Theod. Schreiber in Wettin bald gefälligst einzureichen. Wir bemerken hierbei, daß gedachtes Handlungshaus nur bis zum Schlusse des Monats November definitive Aufträge annehmen wird. Sollten nach diesem Termine noch Bestellungen eingehen, so können dieselben nur dann ausgeführt werden, wenn von unserem bis dahin in Amerika in Auftrag gegebenen Quantum etwas übrig bleibt.

Nach gestern erhaltenen Briefen sind die Ernte-Ausbeuten in Amerika sehr gut und lassen eine frühzeitige Verschiffung zu billigen Preisen hoffen.

Berlin, d. 27. Oct. 1852.

J. F. Poppe & Comp.

Stadt-Theater in Halle.

Freitag den 5. November: Czarr und Zimmermann, Komische Oper in 3 Aufzügen von Lorking. C. Bredow.

Aufforderung.

Mein seitheriger Rechnungsführer Wilhelm Theuring, welcher sich am 29. v. M. heimlich aus seiner Dienstwohnung entfernt hat, wird hierdurch aufgefordert, sofort zurückzukehren, um Rechnung zu legen und verschiedene Unebenheiten auszugleichen, widrigenfalls er Ursache bekommen möchte, seine Handlungsweise zu bereuen.

Auch warne ich Jedermann, Koglengelber an den v. Theuring zu zahlen.

Kohlenwerk „Gotteslegen“ in Rosbach, den 2. November 1852.

R. Hoffmann.

Guts-Verkauf.

Ein Gut in der Nähe von Cöthen, mit herrschaftlichem Wohnhause, fast neuen massiven Wirthschaftsgebäuden und 470 Morgen Acker, Weizenboden, nebst 70 Morgen schöner Wiesen, soll mit dem gesammten, im besten Zustande befindlichen lebenden und todtten Inventarium billig verkauft werden durch den Herzogl. Hof-Agenten Trenck in Magdeburg.

Guts-Verkauf.

Ein vollständig separirtes Gut, mit neuen Wirthschafts- und herrschaftlichen Gebäuden, 250 Morgen des besten Kaps-, Weizen-, Gersten- und Kleebodens, 24 Stück Rindvieh, 125 Stück Schaaßen, 6 Pferde, soll veränderungs halber sofort verkauft werden. Das Gut liegt eine Stunde von Halle; eine der besten Ghaussen geht durch die Felder. Alles Nähere ist zu erfragen bei dem Sattlermeister Lauffer in Halle a/S., gr. Steinstraße.

Ein Defonomieverwalter, welcher seit 10 Jahren in diesem Fache conditionirte, die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht unter bestehenden Anprüchen eine anderweitige Stelle zum sofortigen Antritt unter der Chiffre A. R. poste restante Camburg a. d. S.

Ein sehr gut erhaltener Mahagoni-Fügel steht zu verkaufen, Strohhof Nr. 2044, eine Treppe hoch.

Grosse Musikaufführung in Cöthen.

Wittwoch den 10. November Nachmittags 2 Uhr
in der reform. St. Jacobs-Kirche

„Elias“

Dratorium in 2 Theilungen von F. Mendelssohn-Bartholdy,
ausgeführt von dem Cöthenschen und Kempe'schen Gesangsverein aus Bernburg, von
dem Cöthenschen, einem Theile des Bernburger und Halle'schen Orchesters, zusammen
von 250 Personen. Die Solo-Parteien werden gesungen von Fräul. Grohmann, Fräul.
Koch, Herrn Thümmel aus Leipzig und von Herrn Musikdirector John aus Halle.
Billets à 10 $\frac{1}{2}$ im „Großen Gasthof“ hieselbst, der Kirche vis à vis. Der Ueberschuß
des Ertrages hat einen kirchlichen Zweck.

Anfang präcise 2 Uhr, Ende nach 5 Uhr.
Cöthen, den 1. November 1852.

Eduard Tiele,
Herzogl. Musikdirector.

Fonds- und Geld-Cours.

| Berlin, den 3. November. | | | | Preuß. Cour. | | | | Preuß. Cour. | | | |
|--------------------------------|---------|---------|---------|---|--------|---------|---------|---|--------|--------|------|
| Fonds-Cours. | | | | Geld. | | | | Geld. | | | |
| Art. | Stück. | Preis. | Gem. | Art. | Stück. | Preis. | Gem. | Art. | Stück. | Preis. | Gem. |
| Freiwillige Anleihe | 5 | 102 | 101 1/2 | Cöln-Mindener II. Em. | 5 | 103 3/4 | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Staats-Anleihe von 1850 | 4 1/2 | 103 1/4 | | Düsseldorfer-Ebersfelder | 4 | 86 1/2 | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| do. 1852 | 4 1/2 | 103 3/4 | | do. | 4 | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Staats-Schuld-Scheine | 3 1/2 | 94 1/4 | 93 3/4 | Magdeburg-Halberstädter | | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Pr. Sch. d. Erb. d. St. 50 | | | | Magdeburg-Weinberge | | 51 | 53 | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Kur u. Neumärkische | 3 1/2 | | | do. Prioritäts | 5 | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Berliner Stadt-Obligat. | 4 1/2 | 104 | 103 1/2 | Niederschlesische Märkische | 4 | 100 1/4 | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| do. do. | 3 1/2 | 93 3/4 | | do. Prioritäts | 4 | 100 1/2 | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Kur u. Neumärkische | 3 1/2 | | 99 3/8 | do. Prioritäts III. Ser. | 4 1/2 | 101 1/4 | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Hannoversche | 3 1/2 | | | do. Prioritäts IV. Ser. | 4 1/2 | 103 1/4 | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Pommersche | 4 | | | do. Zweigbahn | | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Polesische | 3 1/2 | | 97 1/2 | Oberschlesische Lit. A. | | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Schlesische | 3 1/2 | | 98 3/4 | do. Lit. B. | 3 1/2 | 139 | 143 | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| do. Lit. B. v. St. gar. | 3 1/2 | 96 1/2 | | Prinz-Bilh. (Etele Wohn.) | | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Westpreussische | 3 1/2 | | | do. Prioritäts | 5 | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Kur u. Neumärkische | 4 | 102 | 101 1/2 | do. II. Serie | 5 | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Hannoversche | 4 | 101 1/4 | 100 3/4 | Rheinische | | 84 1/4 | 83 1/4 | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Pommersche | 4 | 101 | | do. (Stamm-) Prioritäts | 4 | | 92 1/2 | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Polesische | 4 | 101 1/4 | 100 3/4 | do. Prioritäts-Oblig. | 4 | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Rheinische u. Westph. | 4 | 100 3/4 | | do. vom Staat garantirt | 3 1/2 | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Sächsische | 4 | | 100 3/4 | Kubort-Gräf. Kreis-Grabb. | 4 1/2 | 92 | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Schlesische | 4 | 101 | | do. Prioritäts | 4 1/2 | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Schuldversch. d. F. Sch. L. C. | | 107 1/2 | | Enggarb-Posen | 3 1/2 | 92 1/4 | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Preuss. Staat-Anb. Scheine | | 137 1/2 | 13 1/2 | Lübburger | 4 1/2 | 103 3/4 | 103 3/4 | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Friedrichs-Or | | 11 1/2 | 11 | do. Prioritäts-Oblig. | 4 1/2 | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Andere Geldmünzen à 5 | | | | Wilhelms. (Gotel. Dersch.) | 5 | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Eisenbahn-Actien. | | | | In- und ausländische Eisenb.-Stamm-Actien und Nuttzungsbogen. | | | | In- und ausländische Eisenb.-Stamm-Actien und Nuttzungsbogen. | | | |
| Aachen-Düsseldorf | 3 1/2 | 92 1/4 | | Aachen-Masticht 70% Einl. | frco. | 62 1/2 | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Bergisch-Märkische | 5 | 104 1/4 | | Amsterdams-Rotterdam | 4 1/2 | 81 1/2 | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| do. Prioritäts | 5 | 104 1/4 | | Cöthen-Bernburger | 2 1/2 | 59 3/4 | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| do. do. II. Serie | 5 | 104 1/4 | | Krausk-Derschlesische | 4 | 90 | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B. | 134 1/4 | 133 1/4 | | Kiel-Altona | 4 | 105 1/2 | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| do. Prioritäts | 4 | 100 1/4 | | Livorno-Florenz | 4 | 86 | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Berlin-Damurger | 4 | 107 1/4 | | Mechlenburger | 4 | 36 1/2 | 35 1/2 | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| do. Prioritäts | 4 1/2 | 103 | | Nordbahn (Friedr. Wilh.) | 4 | 41 3/8 | 40 1/8 | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| do. do. II. Em. | 4 1/2 | | | do. Prioritäts | 5 | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Berlin-Potsdam-Magdeb. | 4 | 82 | | Rarsteige-Gelo | frco. | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| do. Prioritäts-Obligat. | 4 | 100 1/4 | 99 3/4 | Russ. Prioritäts-Actien. | | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| do. do. | 4 1/2 | | | Amsterdam-Rotterdam | 4 1/2 | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| do. do. Lit. D. | 4 1/2 | | | Krausk-Derschlesische | 4 | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Berlin-Stettiner | | 143 | | Nordbahn (Friedr. Wilh.) | 5 | 103 1/2 | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| do. Prioritäts-Obligat. | 4 1/2 | | 105 | Belg. garant. Oblig. | | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Breslau-Schwedn.-Freib. | 3 1/2 | | 111 1/4 | Raffens-Berlins-Bank-Act. | 4 | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| Cöln-Mindener | 4 1/2 | 104 1/4 | | | | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |
| do. Prioritäts-Obligat. | 4 1/2 | | | | | | | Pr. 100 | 100 | 100 | 100 |

Leipzig, den 3. November.

| Cours | | Angebot. | | Gesucht. | | Staatspapiere. | | Angebot. | | Gesucht. | |
|---|-----------|----------|----------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| im 14 $\frac{1}{2}$ Fuß. | auf 100 | boten. | gefragt. | Actien excl. Zinsen. | Actien excl. Zinsen. | Actien excl. Zinsen. | Actien excl. Zinsen. | Actien excl. Zinsen. | Actien excl. Zinsen. | Actien excl. Zinsen. | Actien excl. Zinsen. |
| Pr. Credit à 5 $\frac{1}{2}$ | auf 100 | | | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% |
| And. ausl. Fonds à 5 $\frac{1}{2}$ | nach ger. | | | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 |
| ringere Anleihe | auf 100 | | 11 3/8 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 |
| Soll. Duc. à 5 $\frac{1}{2}$ | auf 100 | | 7 | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 |
| Raisf. do. do. | auf 100 | | 7 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 |
| Pr. do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ | auf 100 | | 6 1/2 | à 4% von 500 | à 4% von 500 | à 4% von 500 | à 4% von 500 | à 4% von 500 | à 4% von 500 | à 4% von 500 | à 4% von 500 |
| Pr. do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ | auf 100 | | 6 1/2 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 |
| Conv.-Spec. u. Gld. | auf 100 | | | Sächs. lauff. Pfandbriefe à 3% | Sächs. lauff. Pfandbriefe à 3% | Sächs. lauff. Pfandbriefe à 3% | Sächs. lauff. Pfandbriefe à 3% | Sächs. lauff. Pfandbriefe à 3% | Sächs. lauff. Pfandbriefe à 3% | Sächs. lauff. Pfandbriefe à 3% | Sächs. lauff. Pfandbriefe à 3% |
| idem 10 u. 20 R. | auf 100 | | 2 1/4 | Sächs. do. do. à 3 1/2% | Sächs. do. do. à 3 1/2% | Sächs. do. do. à 3 1/2% | Sächs. do. do. à 3 1/2% | Sächs. do. do. à 3 1/2% | Sächs. do. do. à 3 1/2% | Sächs. do. do. à 3 1/2% | Sächs. do. do. à 3 1/2% |
| Staatspapiere. | | | | Actien incl. Zinsen. | | | | Actien incl. Zinsen. | | | |
| Actien incl. Zinsen. | | | | Actien incl. Zinsen. | | | | Actien incl. Zinsen. | | | |
| Königl. Sächsische Staats-Papier v. 1830 à 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ à 3% | | 91 | | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% |
| do. Kleiner | | | | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 |
| v. 1847 à 500 $\frac{1}{2}$ à 4% | | 101 1/4 | | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 |
| v. 1852 à 500 $\frac{1}{2}$ à 4% | | 101 1/2 | | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 |
| do. à 100 $\frac{1}{2}$ à 4% | | | | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 |
| v. 1851 à 500 u. 200 $\frac{1}{2}$ à 4 1/2% | | 103 3/8 | | à 4% von 500 | à 4% von 500 | à 4% von 500 | à 4% von 500 | à 4% von 500 | à 4% von 500 | à 4% von 500 | à 4% von 500 |
| Kgl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2% im 14 $\frac{1}{2}$ F. von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ | | | 92 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 |
| Kleiner | | | | Sächs. lauff. Pfandbriefe à 3% | Sächs. lauff. Pfandbriefe à 3% | Sächs. lauff. Pfandbriefe à 3% | Sächs. lauff. Pfandbriefe à 3% | Sächs. lauff. Pfandbriefe à 3% | Sächs. lauff. Pfandbriefe à 3% | Sächs. lauff. Pfandbriefe à 3% | Sächs. lauff. Pfandbriefe à 3% |
| Act. d. ch. fisch. bank. C. B. bis Mich. 1855 à 4 1/2% (inter à 3 1/2% v. 100 $\frac{1}{2}$) | | | 91 1/2 | Sächs. do. do. à 3 1/2% | Sächs. do. do. à 3 1/2% | Sächs. do. do. à 3 1/2% | Sächs. do. do. à 3 1/2% | Sächs. do. do. à 3 1/2% | Sächs. do. do. à 3 1/2% | Sächs. do. do. à 3 1/2% | Sächs. do. do. à 3 1/2% |
| do. fisch. bank. 4 1/2% pr. 100 | | | 101 1/2 | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% | Pr. St. Obligationen 4 1/2% |
| Pr. St. Obligationen à 3% im 14 $\frac{1}{2}$ F. von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ | | | 96 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/8% v. 500 |
| Kleiner | | | | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 | von 100 u. 25 |
| Pr. St. Obligationen 4% | | | 101 1/2 | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 | à 3 1/8% von 500 |

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Söberich
Sonntag und Montag den 7. u. 8. d. M.
Dorfkirch bei Salzmann.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag endete ein schneller aber sehr ruhiger Tod das irdische Dasein meiner ältesten Tochter, Karoline Heinemann, in einem Alter von 8 Jahren.

Diese traurige Nachricht widme ich Freunden und Bekannten.

Wiederseh!

Wonntraum! o Mutter-Seele,
D wie schön

Lächelst Du dem trüben Blick!

Wenn der Brennung Schmerzen quälen,

Graudvoller Schwermuth Nacht

Länger meine Seele macht;

Was bringst mir die Ruh zurück? —

Wiederseh!

Halle, am 3. November 1852.

Wilhelmine Heinemann.

Marktberichte.

Halle, den 4. November.

Weizen 1 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ 6 1/2 bis 2 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — 3
Roggen 1 $\frac{1}{2}$ 25 — — 2 $\frac{1}{2}$ 6 3/4 — 3
Gerste 1 $\frac{1}{2}$ 8 — 9 — 1 $\frac{1}{2}$ 15 — —
Hafer — 25 — — 1 — — —

Magdeburg, den 3. November. (Nach Weispeter)

Weizen 52 — 55 $\frac{1}{2}$ Gerste — —
Roggen 47 — 49 — Hafer — —
Kartoffel-Spiritus, die 14, 100 $\frac{1}{2}$ Kalles 32 — 32 1/2 $\frac{1}{2}$

Berlin, den 3. November.

Weizen loco 56 — 64 $\frac{1}{2}$
Schwimmend 9 $\frac{1}{2}$ ft. D. Vofener 61 1/2 $\frac{$

Deutschland.

Lauchstädt, d. 4. Nov. In dem zweiten Wahlaкте für den Merseburger und Mansfelder-Bezirk erhielt der Rittmeister von Neumann in Gersdorf die Mehrzahl der Stimmen.

Weißenfels, d. 4. Nov. Die Kreise Naumburg, Weißenfels und Zeitz haben gestern den Appellationsgerichts-Präsidenten Kistler in Naumburg und den Handschuh-Fabrikanten Gentscher in Zeitz, beide constitutionell, gewählt.

Sangerhausen, d. 4. Nov. Der Sangerhäuser und Mansfelder-Gebirgskreis wählten gestern zu Abgeordneten den Rittergutsbesitzer von Schen auf Schloß Mansfeld und den Staatsanwalt Köhig in Sangerhausen.

Berlin, d. 3. Novbr. Im 3. Wahlbezirk des Potsdamer Regierungsbezirks sind zu Abgeordneten gewählt worden: Der Minister des Innern v. Westphalen und der Geh. Rath v. Niebuhr; in Frankfurt a. d. O. der Kultusminister v. Raumer und der Kreisdeputirte v. Burgsdorff; in Ludau der Minister-Präsident v. Mantuffel und der Landrath Graf v. Solms in Ludau; im Teltower Kreis der Finanzminister v. Bodelschwingh und der Landrath von dem Knefedeck; in Köln der Geh. Rath Camphausen und der Landgerichts-Rath Bürger.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 26. October. Die Krankheit des Königs hat einen schlimmeren Verlauf genommen, als man erwartete. Das Bulletin vom 24. meldete Symptome der Unruhe und Mattigkeit. Gestern trat keine wesentliche Veränderung ein und erst heute wurde ein beruhigenderes Bulletin ausgegeben, welches Nichtzunahme der Mattigkeit, Abnahme der Fieberunruhe und einige Stunden Schlaf meldete. Gestern Morgen waren die Mitglieder des Staatsraths beim Könige in dessen Krankengemach versammelt, und es wurde ein Beschluß wegen Einsetzung einer Interims-Regierung gefaßt, der auch sofort nach Norwegen mitgetheilt wurde. Die desfallige Kundmachung ist heute im amtlichen Blatte erschienen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 28. October. Die Triester Zeitung meldet: „Die Pforte hat Herrn v. Lavalette die Versicherung gegeben, daß sie keinen Verlust oder Schaden französischer und englischer Banquiers wolle, daß sie die bereits für 12 1/2 Million Frs. ausgegebenen Actien zurücknehme oder zurückkaufe und den Besitzern derselben Zinsen und Agio erstatte. Mehr konnte Herr v. Lavalette auch nicht verlangen, obwohl er glaubte, daß die Pforte diesen Verpflichtungen nicht nachkommen könne. Allein dieselbe hat bereits die Mittel herbeigeschafft. Um die Pforte mit Geld zu versehen, haben mehrere europäische Handlungshäuser, besonders aber die türkischen Beamten, große Vorstöße gemacht. Insbesondere that sich der unermüßlich reiche Mustafa Pascha, jetzt Präsident des Staatsraths, früher Gouverneur von Kandia, dem fast die halbe Insel gehört, hervor. Er allein zeichnete 25 Millionen Piaster, und hauptsächlich deshalb wurde sein Sohn Beli Pascha, zuletzt Gouverneur in Bosnien, zum außerordentlichen Gesandten für Paris ernannt und der Fürst Callimati zurückberufen. Der russische Gesandte bot der Pforte im Namen seiner Regierung ein Ansehen zu 4 pCt. ohne Verpfändung und Sicherstellung an, und obwohl die Pforte auch davon keinen Gebrauch

machen wollte, so ist es nur zu gut bekannt, daß russischen Handlungshäusern von Rußland große Summen zur Disposition gestellt wurden, um sie indirect der Pforte zukommen zu lassen. In Abbas Pascha nach Aegypten wurde ein außerordentlicher Courier abgefaßt, der ihn Namens des Großherrn aufforderte, den Tribut für zwei Jahre voraus zu bezahlen. Schließlich soll der Großherr selbst 40 Millionen Silberwerth aus seinem Privatkassette geopfert haben.

Vermischtes.

— Zwickau, d. 28. October. Die hiesige königliche Kreis-Direction erläßt folgende Bekanntmachung:

In Folge einer Untersuchung, welche vor dem Justiz-Amtie Frankenberg gegen die Inhaber eines dortigen Handels- und Fabricationsgeschäfts wegen Verdrängung bannwollener Tücher mit einer Gruppe von Portraits bekannter Fürster und Anhänger der Umsturz-Partei und der Aufschrift: „Die Männer des Volkes, dem Volke gewidmet, der Nachwelt zur Erinnerung“, abhängig gemessen ist, hat das königliche Appellationsgericht unter Anderem auch Confiscation und Vernichtung aller vorgefundenen Exemplare des gedachten Druckerzeugnisses erkannt.

Kunst-Nachricht.

Montag den 8. d. Abends beabsichtigt Hr. Bredschneider unter Mitwirkung der Hallischen Volksliedertafel und einem bis auf einige 30 Musiker verstärkten Orchester im Saale der Weintraube ein großes Vocal- und Instrumental-Concert zu geben. Unter andern Instrumentalstücken wird auch Richard Wagner's berühmte Duvertüre zum Lannhäuser zu Gehör kommen, zum ersten Male hier, ein Werk, dessen Gediegenheit von den competentesten Kunstschreibern anerkannt ist. — Aus der Reihe der Gesangsstücke heben wir das Finale des 1. Act's aus der von Mendelssohn hinterlassenen unvollendeten Oper „Eurely“ hervor. — Ueber diesen beiden Hauptnummern kommt noch die Duvertüre zu Boboska von Cherubini, ein Concert für Piano mit Orchester in A. op. 54. von Rob. Schumann, gespielt von einer Schülerin Bredschneiders, zu Gehör, wie auch die Volksliedertafel außerdem noch einige Lieder singen wird. — Es ist dies ein so reichhaltiges und interessantes Programm, daß den Zuhörern ein sehr genussreicher Abend mit Zuversicht versprochen werden kann.

Fremdenliste.

Tageskommene Fremde vom 3. bis 4. November.
Kronprinz: Miß Herz a. London. Hr. Negonant Homberg a. Paris. Hr. Gerichtsrath Busch a. Bonn. Die Herrn Kaufm. Göbel a. Leipzig, Böddier a. Bremen, Kippert a. Berlin, Neubert a. Hamburg.
Stadt Zürich: Hr. Rent. v. Leebing a. Karlsruhe. Hr. Ingen. Herrmann a. Saarbrück. Hr. Otmitt. Spielberg a. Soltau. Hr. Amm. Kabe a. Dronzig. Die Herrn Kaufm. Greling a. Leipzig, Wolf a. Frankfurt, Dineis a. Mannheim, Nordner a. Brüssel, Hoberger a. Göttingen.
Goldner Ring: Hr. Pastor Naumann a. Schöden. Frau Amm. Lehmeier m. Fam. a. Eisenh.
Englischer Hof: Die Herrn Kaufm. Ripermonti a. Hamburg, Hohmann a. Genua, Broden u. Kabisch a. Leipzig. Hr. Amm. Fischer a. Frankfurt. Hr. Parth. Köster a. Hannover. Hr. Insp. Simon a. Bromberg.
Goldner Löwe: Die Herrn Kaufm. Schwabe a. Neustadt, Dilling a. Magdeburg. Hr. Buchhalter Feistel v. Bernburg. Hr. Rent. Förster a. Posen.
Stadt Hamburg: Hr. Banquier Plaut a. Leipzig. Hr. Reg.-Rat. v. Holtenauer a. Eisenh. Hr. Rittergutsbes. Götzler a. Göttingen. Hr. Deton. Wachmann a. Werdzig. Hr. Insp. Köster a. Magdeburg. Die Herrn Kaufm. Möhring a. Leipzig, Dietz a. Lubitz, Kohn a. Mainz.
Schwarzer Bär: Die Herrn Kaufm. Schulte a. Leutenberg, Hartmann a. Braunshweig, Köstler a. Kempten. Hr. Modelleur Schwarzkopf a. München.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach den Allerhöchst sanktionirten Bestimmungen über das Verfahren bei Einberufung der Reserve- und Landwehr-Mannschaften zu den Fahnen vom 26. October 1850 sollen etwaige Reclamationen der Wehrmänner ersten Aufgebots und Reservisten in jährlich zweimal abzuhaltenden Terminen von den beiden permanenten Mitgliedern der Kreis-Ersatz-Kommission entschieden werden, wogegen im Moment einer etwa stattfindenden Einberufung Gesuche um Zurückstellung nicht mehr angebracht werden dürfen. Zur Entgegennahme solcher Reclamationen steht nun vor dem Herrn Major v. Liebermann und dem Unterzeichneten Termin
auf den 13. d. Mts. Morgens 10 Uhr im Gasthause zur „Weintraube“ in Siebichenstein
an. Diejenigen Wehrmänner ersten Aufgebots und Reservisten, welche begründete Ansprüche auf Zurückstellung zu haben meinen, haben ihre desfalligen Anträge bei dem Ortschulzen anzubringen, welcher dieselben unter Zuziehung einiger zuverlässiger Wehrmänner zu prüfen

und nach Maafgabe des Befundes darüber eine Nachweisung aufzustellen hat, aus der nicht nur die militairischen, bürgerlichen und Vermögens-Verhältnisse der Bittsteller, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sind, wodurch eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann.

Die so aufgestellten Nachweisungen sind von den Ortschulzen persönlich in dem anberaumten Termine vorzulegen. Auch ist es den Reclamanten gestattet, in demselben zu erscheinen.

Bemerkt wird noch ausdrücklich, daß jede in Folge einer Reclamation etwa eintretende Zurückstellung eines Wehrmannes oder Reservisten nur bis zu dem nächsten Termine Gültigkeit hat, so daß also Wehrmänner und Reservisten, wenn sie in dem letzten Termine zurückgestellt sind, nur dann Anspruch auf fernere Berücksichtigung haben, wenn ihre Reclamationen auch in dem jetzt anberaumten Termine als begründet anerkannt worden.

Halle, den 1. November 1852.

Der Landrath des Saalkreises
C. v. Krosigk.

Taubstummen-Anstalt.

Zu der Ausstellung der diesjährigen Verlosungsgegenstände, welche Dienstag den 9. d. Mts. früh von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr im Anstaltslokale stattfindet, erlaube ich mir die hochgeehrten Damen des Frauenvereins und alle hochgeehrten Gönner und Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst einzuladen. Loose à 7 1/2 $\frac{1}{2}$ sind bei Herrn Kaufmann Kitzing am Marke und in der Anstalt vorrätzig. Unter 635 Loosen befinden sich 212 Gewinne. Diese 212 Gegenstände sind von einem vereideten Taxator zu dem Werthe von 171 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ abgeschätzt. Die öffentliche Verlosung wird unter Mitwirkung eines Magistratsdeputirten baldigst gehalten werden.

Halle, den 4. November 1852.

Klotz.

Zwei Hand-Schrotmühlen sind wieder fertig geworden und stehen zur Ansicht und zum Verkauf bereit beim Maschinenbauer G. Forberg in Halle, Bäckergasse Nr. 1937.

Alle in diesem Blatt enthaltenen Anzeigen sind zu bezahlen.

Freiwilliger Verkauf
zum Zweck der Auseinandersetzung
beim
Königl. Preuss. Kreis-Gerichte
zu Halle a. S.
II. Abtheilung.

Die nachstehenden, zum Nachlass des verstorbenen Gastwirths Christian Friedrich Wente hier gehörigen Grundstücke:

- 1) Der hier selbst vor dem Leipziger Thore sub Nr. 1635 belegene Gasthof „zur goldenen Kugel“ nebst Zubehör, taxirt auf 14650 *R.*
 - 2) Die hier selbst an der Magdeburger Chaussee ebenfalls sub Nr. 1635 belegene Restauration „der Bürgergarten“ genannt, nebst allem Zubehör abgeschätzt auf 5324 *R.* 3 *S.*
- sollen, und zwar das Grundstück sub 1 am 13. Decbr. er. Vormittags 11 Uhr, das Grundstück sub 2 am 14. Decbr. er. Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 21, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Freund, meistbietend verkauft werden.
- Laxe, Hypothekenschein und Bedingungen können in unserer Registratur, Zimmer Nr. 26 2 Treppen hoch, eingesehen werden.

Hausverkauf in Böhnstedt.
Ein in diesem Jahre neu erbautes Wohnhaus nebst Stallung, alles schön, dauerhaft und geräumig, zu jedem Geschäft brauchbar; ein Garten dabei mit 20 Stück tragbaren Obstbäumen und einem Karosfesseld, soll aus freier Hand verkauft und kann auch sofort bezogen werden. Ein Dritttheil der Kaufsumme kann zu 4 Prozent daran stehen bleiben.
Kaufstübhaber haben sich bei dem Schulzen Herrn Giltmann hier zu melden.

Bekanntmachung.
Alle diejenigen, welche Waaren aus dem Magazin, Firma: „Kleiderhalle der vereinigten Schneidermeister“, vom 1. April bis October 1852 entnommen haben, wo ich das Geschäft führte, bitte ich, wer noch Zahlungen zu machen hat, an mich ergeben zu lassen, weil ich der Gesellschaft Rechnung legen muß.
F. Krumpke, Schneidermstr., Schmeerstr. 485, früher Geschäftsführer der Kleiderhalle.

Da ich jetzt meinen Privatgeschäften mehr nachgeben kann, weil ich nicht durch andre in Anspruch genommen werde, bitte ich meine verehrten Kunden und ein geehrtes Publikum, mich mit Aufträgen zu beehren.
F. Krumpke.

Einen Lehrling sucht der Schneidermeister **Krumpke**, Schmeerstraße Nr. 485.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei **Pfeffer** (Schwetschke'sche Sortim.-Buchhandl.):

Kurze Darstellung des Wesens

der **Schwedischen Heil-Gymnastik** und ihrer Anwendung in den meisten chronischen Krankheiten, namentlich in Brust- und Unterleibsleiden, Verkrümmungen, Lähmungen, Bleichsucht, Blutflüssen, Zahnschmerzen u. s. w.
Für gebildete Nichtärzte von **Dr. A. C. Neumann** in Graudenz. — Ein Anhang zu dessen: „Heilgymnastik oder Kunst der Leibesübungen.“ gr. 8. geh. Preis: 12 Sgr.

P. Jeanrenaud (A. Förstner'sche Buchhandlung) in Berlin.

Sonntag den 7. November Gesellschaftstag und Tanz bei **Hersberg** in Passendorf.

C. A. Pohlmann junior,
Markt u. Schmeerstraßen-Ecke 725,
empfeht sein auf das Vollständigste assortirte

Lager wollener Strickgarne
unter Versicherung der billigsten Preise und reellsten Bedienung.

Wollene und baumwollene Männer- und Frauenjacken, bergl. Unterziehhosen, Strümpfe, Shawls, feine wollene Gesundheitsjacken, gestricke Unterwöcke für Damen, in Wolle und Baumwolle u., empfiehlt billigst

C. A. Pohlmann junior,
Markt u. Schmeerstraßen-Ecke 725.

= Stärke-Glanz, =
welcher als Zusatz zur Stärke gebraucht der Wäsche ein besonderes glänzendes und schönes Ansehen giebt, kann den geehrten Damen aus eigener Erfahrung empfehlen, und ist solcher bei Unterzeichnetem à Pack zu 5 *S.* zu haben.
Händler.

Neuer praktischer Zahnkitt, in Eisig à 7 1/2 *S.*, mittelst welchem man jeden schadhafte hohlen Zahn ganz leicht dauerhaft auskittet und denselben gleich andern gesunden Zähnen vollkommen tauglich wieder machen kann.
Zu haben bei **C. Haring**, Nr. 200.

Gänsefüßleulen und italienische Maronen billigst bei

Frische Gänselebern
kauft **C. S. Nisiel** am Markt.

Eine Partie leere Delfässer, à 5 und 10 *G.* enthaltend, liegen billig zum Verkauf auf der Ladefabrik zur Maille.

3 zugeseite Pferde werden verkauft in Siebigenstein Nr. 85.

Ein kleiner eleganter Wagen steht zu verkaufen bei **Tüdel**, Magdeburger Bahnhof.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Reithaus, der zugleich das Serviren versteht. Zu erfragen Nr. 1504.

Schülershof Nr. 667 stehen Pfefferkuchenformen nebst Breche zum Verkauf.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen sucht zum 1. Dec. in oder außer Halle eine Stelle als Haus- oder Ladenmädchen. Näheres Steinweg Nr. 1708.

Eine neumelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei **Fr. Schäfer** in Plöschitz.

Ausverkauf zur lidgesetzter Waaren, bestehend in Tuch- und Buckskin-Restern, wollener und halbwoollener Kleiderzeugen, Mousfellen, Cattunen, Feinen, Bettzeugen und Andern mehr zu festgesetzten Verkaufspreisen, beginnt nächsten Montag den 8. Novbr. in meinem Laden am Topfmarkt.
Jüdor Sim on in Eisleben.

Eine **Drückerwaage** wird zu kaufen gesucht. Näheres beim Buchhändler **Pfeffer**.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

In der Schwetschke'schen Buchhandlung (**C. E. M. Pfeffer**) in Halle ist zu haben:

G. v. Gerstenbergk, die Wunder der Sympathie und des Magnetismus

oder die entfalteten Zauberkräfte u. Geheimnisse d. Natur, enthält 700 vielfach benährte Symptome u. magnet. Mittel, durch welche nicht nur sehr viele Krankheiten, sondern u. sonstige leibliche Uebel schnell, wohlfeil u. sicher geheilt werden können, sondern die auch d. Hauswirtschaft, Viehzucht, d. Acker- u. Wiefen-, Obst- u. Gartenbau, dem Forst-, Jagd- u. Fischereiwesen angewandt. Vortheile ersichtlichen. Vierter unversehrter Abdruck. Duodez. Geh. 10 *Sgr.*

Nur Ein Bändchen, nicht zu verwechseln mit dem 2., 3., 4. u. 5ten.

Das solche Mittel doch mehr als bloßer Aberglaube sind, daß sie in Millionen Fällen alle andern an Wirksamkeit u. Buerlässigkeit überreffen, daß sie gegen gewisse Uebel selbst von den größten Ärzten verordnet worden sind, ist zu factisch, als daß nicht eine vollständige Zusammenstellung derselben vertheilich sein sollte; denn warum wird es nie trügen, daß ein geschalteter Borsteraffel, gegen die Blüthe geschäftig fahrend, gegen den Eitel dagegen verstopfend wirkt, — daß d. grüne Rinde d. Hollunders aufwärts geschickt ein vorzüglich Brechmittel abgiebt, abwärts dagegen purgirend wirkt, daß d. rothe Weisfuß, auf gewisse Weise abgethan, d. Menstruation befördert, in anderer Richtung sie stillt, alles Ehasachen, — die feingrubelnder Nationalismus umfassen kann.

Man bitte dieses Bändchen nicht als lies Bändchen; sondern als eine in sich gefasste Schrift zu betrachten, die alles hierher Gehörige vollständig enthält.

Blasius Handwörterbuch der gesamten Chirurgie u. Augenheilkunde. 4 Bde. gr. 8. (Cadenpreis 12 *R.*) für 5 *R.* 10 *Sgr.*

do. Der Schrägchnitt, eine neue Amputationsmethode. Mit sechs Kupfertafeln. (Cadenpreis 1 1/2 *R.*) für 10 *Sgr.*

Pfeffer in Halle, Buchhändler und Antiquar.

Marktberichte.
Halle, den 4. November.

| | | | |
|--------|----------------------------|-----------------|------------------------------|
| Weizen | 1 <i>S.</i> 27 <i>Sgr.</i> | 6 <i>S.</i> bis | 2 <i>S.</i> 15 <i>Sgr.</i> |
| Roggen | 1 <i>S.</i> 27 <i>Sgr.</i> | — | 2 <i>S.</i> 6 <i>Sgr.</i> |
| Gerste | 1 <i>S.</i> 11 <i>Sgr.</i> | 3 <i>Sgr.</i> | — 1 <i>S.</i> 15 <i>Sgr.</i> |
| Hafser | — | 25 <i>Sgr.</i> | — 28 <i>Sgr.</i> |

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

10.

Halle, Freitag den 5. November
Hierzu eine Beilage.

1852.

Deutschland.

Halle, d. 4. Novbr. Die Wahlmänner des Merseburger Kreisfeldes haben gestern in dem ersten Wahlgange Herrn Jacob in Halle mit einer großen Majorität von 100 Stimmen zum Abgeordneten für die Zweite Kammer

ernannt, d. 3. Nov. Das Resultat der heute hier stattgefundenen Wahl zur Zweiten Kammer ist folgendes: Im ersten Wahlgange wurden gewählt der General-Steuer-Director a. D. v. B. (152 Stimmen), der Minister-Präsident v. Manteuffel und Stadtrath Bock (239 St.). Im zweiten Wahlgange wurden von 289 Wahlmännern beim ersten Scrutinium Geh. Rath Riedel (links) 165, der Stadtrath de Cuvry 121, der Steuer-Director Kühne 3 Stimmen; beim zweiten Scrutinium Herr v. B. 148

Herren v. B. Im Stadtschreiben, 148 Stimmen, Bei der ersten Wahl von 148 Stimmen, und dies überwiegt von 148 Stimmen und der Herr v. B. als Sieger erwählt. Hanse u. s. w. tsdam und der rativen G reslau sgerichts furt für Berlin agdebu August Bei der ersten v. Mü den Sta mann J. v. Bon

Herren v. B. Im Stadtschreiben, 148 Stimmen, Bei der ersten Wahl von 148 Stimmen, und dies überwiegt von 148 Stimmen und der Herr v. B. als Sieger erwählt. Hanse u. s. w. tsdam und der rativen G reslau sgerichts furt für Berlin agdebu August Bei der ersten v. Mü den Sta mann J. v. Bon

Halle, d. 3. Novbr. Ihre Majestäten der König und die Königin sind auf Sanssouci wieder eingetroffen. Der Prinz Carl von Preussen und Prinz von Hessen von Kassel angekommen.

Herr v. Radowik soll in seiner gegenwärtigen Stellung als Militär-Beauftragter bereits eine große Thätigkeit entfalten mit umfassenden Organisations- und Erweiterungsplänen für die Armee der General zum Theil schon in seiner Zurückkunft Vorarbeiten gemacht hat.

„E. B.“ desavouirt die Gerüchte, daß Oesterreich an Preussen eine Entschädigung von 17 Millionen als Entschädigung für die ihm

durch die 1850er Ereignisse entstandenen Kosten gestellt habe, und ebenso von einer österreichischerseits jüngst hierher gerichteten Note.

Dem „E. B.“ wird mitgetheilt, daß die Coalition-Regierungen nunmehr und vorzugsweise, weil sie ihre auf Hannover gerichteten Hoffnungen sich nicht bewahrheiten sehen, auf ihren Plan für die event. dritte Zollgruppe einige Schiffe von dem Reste der deutschen Flotte zu kaufen, aufzugeben hätten.

Von den Darmstädter Verbündeten sind, wie man der „R. Z.“ schreibt, diejenigen Verabredungen getroffen worden, welche dieselben im Hinblick auf die bevorstehenden Konferenzen in Wien für nöthig erachtet haben. Diese Verabredungen sollen der Hauptsache nach in Folgendem bestehen: 1) die verbündeten Staaten beschließen und ratifiziren den Wiener Vertrags-Entwurf C und treten am 1. Januar 1854 in Solleignung mit Oesterreich; 2) der Weg zur handelspolitischen Wiedervereinigung mit Preußen soll stets offen gehalten werden, aus welchem Grunde 3) die jetzt zu fassenden Beschlüsse nur eventuelle Gültigkeit haben, d. h. nur dann zur Ausführung gebracht werden sollen, wenn Preußen sich bis zum 1. Januar 1854 nicht geneigt finden sollte, auf die in den Berliner Konferenzen von den Staaten der Coalition gestellten Bedingungen einzugehen.

Aus Wien ist hier die Mittheilung eingegangen, daß der General-Adjutant des Kaisers, Graf v. Grünne, aus seiner bisherigen Stellung scheidet und durch den Gen.-Major Grafen Köller ersetzt werden wird. Man legt hier in politischen Kreisen diesem Wechsel eine um so größere Bedeutung bei, als man in jenem einflussreichen, mit dem Vertrauen seines Kaisers in vollstem Maße beehrten Manne den Vertreter einer Richtung sah, welche nicht für ein freundliches Verhältniß zwischen Preußen und Oesterreich wirkte.

Der durch die preussische Gewerkschaft in Berlin an alle in der Schweiz sich aufhaltende Handwerker ergangene Befehl, zurückzukehren, ist, wie das „E. B.“ schreibt, dem Vernehmen nach, nur der Vorläufer weiterer „aus der Besorgniß der Inzicirung diesseitiger Staatsangehörigen durch die Kommunitätsverbindungen der Schweizerkantone zu erwartenden Anordnungen.“ Insbesondere wird, wie verlautet, vom 1. Januar k. J. ab keinem nichtpreussischen Handwerker, der aus der Schweiz kommt, der Eintritt in das preussische Gebiet gestattet werden.

Der evangelische Oberkirchenrath geht dem Vernehmen nach damit um, eine Vereinfachung der verschiedenen, zum Theil sehr komplizirten Stempelgebühren herbeizuführen. Empfohlen wird von mehreren Seiten, jedoch liegt darüber kein Beschluß der evangelischen obersten Kirchenbehörde vor, für die geistlichen Amtshandlungen nur eine allgemein gültige Gebühren-Taxe zu erlassen. Von Geistlichen selbst hat man jedoch vielseitige Aussprüche erhalten, welche eine Rücksichtnahme auf die Lokalverhältnisse vor allen Dingen verlangen und demgemäß also nur eine Revision der bestehenden verschiedenen Stempeln wünschen.

In Braunschweig waren vor einigen Tagen, wie der „Pr. Ztg.“ geschrieben wird, Bevollmächtigte der Berlin-Posdammer, der Magdeburger-Halbstädter, der Braunschweiger, der Hannover-Mindener und der Köln-Mindener Eisenbahn zusammengetreten, um den Fahrpreis für den am 15. künftigen Monats neben dem gewöhnlichen Personen- und dem Schnellzuge ins Leben treten sollenden Kurierzuge zwischen Berlin und Köln festzusetzen. Die Konferenz blieb jedoch ohne Resultat. Man trennte sich, ohne daß auch nur ein Protokoll über die Sitzung aufgenommen worden, da man sich über den Preis nicht hatte einigen können. Während die sämtlichen übrigen Bevollmächtigten der Ansicht waren, daß 6 Sgr. für die zweite und 8 Sgr. für die erste Klasse und für die Meile als Maximalbetrag festzusetzen seien, verlangte Herr Oppenheim, Namens der Köln-Mindener Eisenbahn-Direktion, 7½ beziehungsweise 10 Sgr.

